



Zugspitzkreuz im Dezember 2025

Und schon wieder ist ein Jahr vorbei – gefühlt rennt es jedes Jahr schneller. Den ersten Winter-einzug hatten wir Ende November: alles war in weiß gehüllt, die Temperaturen leisteten ebenfalls ihren Beitrag dazu, der Himmel wolkenlos, Rauch aus den Kaminen stieg gerade himmelwärts. Kitschig schön – Bayern weiß-blau – ein Traum.

Es wäre so schön, wären da nicht überall die vielen schrecklichen, teils grausamen Schauplätze. Unsere ganze Welt ist aus dem Takt gekommen. Jeder einzelne sollte das Seine dazu tun, dass möglichst schnell wieder Gleichklang herrscht: die Oberen und die Kleinen, die Jungen und die Alten, die Mächtigen, aber auch die scheinbar Ohnmächtigen.

Was wir dazu beigetragen haben erzählen wir euch wie jedes Jahr gerne mit diesem Weihnachts-Jahresrückblick-Briaferl.

Im November hom mia Theater g'spuit, dass man das Leben leben soll.
Am End' vom Jahr s'Finale dann, und unser Saal war wieder voll.
So mit einem Plan ins neue Jahr, geht Silvester feiern ganz wunderbar.

Zur Weihnachtszeit fiel pünktlich bei uns do der Schnee, ein kurzer Traum – dann war er passé.
Auch der See hatte endlich mal wieder Eis, ein flüchtiges Intermezzo: wurd' s ihm zu heiß?
Vielleicht lag's an de Raketen für'n Fasching ins All? Seehausen an Galaxis: auf geht's mit Überschall.

Da Rainer, der is guad im Takt, das Singen macht koan Stress. A fein's Konzert, a Wirtshausgsang oder auch a festliche Mess'.
Getaktet für Tallinn, hom's probt ganz vui, zum Sängerfest „Mann“ glänzen wui.

Davor war'n mia im Böhmerwald, wo Opas alte Wiege stand.
Mit de Enkel des alles einmal zu sehen, möcht er doch sein Wissen weitergeb'n.
Ob am Dreissessel, in Kirchschlag oder sei Schulzeit in Krumau,
von allem kann er wos erzählen: mit über 90 - des is' a Schau.

Der Frühling war herrlich, viel Sonne im Gepäck, im Juni nur Regen: mia san dann mal weg.
Im Süden von England geht's im Takt links herum, unser Urlaub in Cornwall, der war gar ned dumm.
Jetzt samma gestärkt für das Tallinn-Projekt, da Chor kann derweil alle Lieder perfekt.

Fronleichnam war dieses Jahr nahezu ein Traum, bis unser Brückerl kracht und fällt wie ein Baum.
Jetzt nach schon über einem halben Jahr, gibt's no koan Plan — das war ja klar.
Versicherungen streiten sich, wer trägt die Schuld, wer sicher nicht?
Der Weg zum See ist noch versperrt, jetzt hoff ma, dass nur lange und ned ewig währt.

Im Juli samma nach Estland g'flong — ein Wahnsinn war's, des is' ned g'long.
Dass so vui Leut' mit diesem Stolz ihr Tradition präsentieren, do würd' bei uns im Land (fast) a jeder kapitulieren.

Wieder dahoam, so stand's auf'm Plan, war bei mir der Hallux dran.
Im Sommer mit Krücken war a neue Erfahrung. Warum ned schon früher? Mein Gott, war i dumm.

In diese Zeit, der Kalender gibt's an, ist die Hanni mit ihrem 85sten dran.
Kurzerhand planen wir ein schönes Fest, wo sich der eine und die andere auch gern sehen lässt.
Mit Familie, Freunde und Weggefährten, do war ma scho a boor Leut',
so ein Tag der muass auch g'feiert wean, und des richtig laut und g'scheit.

40 Jahre Fischerstechen gab's im Sommer auch noch zu feiern,
an König, a Königin und an Kaiser gibt's jetzt in Seehausen in Bayern.
Ein Novum gibt's Dank a lustigen Idee: Deutschlands südlichsten Leuchtturm direkt am Staffelsee.

Da Lukas war im Sommer in der Schweiz und ned in Kiel. Zum Ende von dem Praxisjahr war Bern finales Ziel.
Nach langen Jahren hat er's endlich g'schafft, jetzt is' er Arzt — echt musterhaft.
An Valentin sei Bank hat gerade fusioniert, des dauert no a gewisse Zeit, bis alles funktioniert.
Ganz nebenbei vertritt er uns, macht's Geschäft und hilft gern mit.
Mia wean doch wohl noch träumen dürfen? ... wie war des mit dem Fußstapfen-Tritt?

Im Takt geht's weiter zum nächsten Fest, das sich nur schwer verschieben lässt.
Vor 60 Jahr hom's Ja g'sagt zueinander, waren immer do, und des füreinander.
Dass des no gesund und zusammen erleben, kann's denn was Schöners und Größeres geben?
Dahoam und im Garten wollten's den Segen, da Herrgott da oben hod bestimmt nix dagegen.
A zünftige Feier auf'm See und an Land, san beide so glücklich und stets Hand in Hand.

Theaterluft kann süchtig machen, Theater spuin vui mehr. In diesem Jahr da ging's zum Mond, der Saal war voll, kein Stuhl war leer.
Mit dem Konzept nur mia zu zwoat, homma ins Schwarze troff'n do vor Ort.
Unsere Männer brauch' ma, de coolen Socken, denn nur gemeinsam kann ma a Bühne rocken.

Und jetzt san im Dezember dann, doch noch so einige Konzerte dran.
Wie im Vorjahr geht's unter anderm auf'n Rathaus-Balkon, von dort hör'n die Leute sicher auch jeden Ton.
Ned nur Sportler und Promis stehen da oben, ja auch da Gsangverein duad scho fleißig dafür proben.
Gemeinsam mit unsre Weisenbläser treten's in München drin auf, do gfrein si alle scho des ganze Jahr drauf
... und jetzt hör' i auf.

Wir wünschen euch allen eine helle, nicht zu durchgetaktete Adventszeit,
ein fröhliches und friedliches Weihnachtsfest mit euren Liebsten und, mit Gottes
Segen, ein friedliches, taktvolles Miteinander im neuen Jahr 2026 ... denn:

„Takt besteht darin, dass man weiß, wie weit man zu weit gehen darf.“

Jean Cocteau

Es grüßen euch vom Staffelsee
Trixi und Rainer Nebl mit unseren Söhnen Valentin und Lukas
und unser Diamantenehepaar Hannelore und Gerd Wagner